

Inhalt

1 Danksagung	8
2 Bearbeitungsgebiet	10
3 Datengrundlagen und Kartierungsmethode	12
4 Landschaftsräume Ostösterreichs und ihre Heuschreckenfauna	16
4.1 Das Waldviertel	16
4.2 Alpen und nördliches Alpenvorland	18
4.3 Der pannonische Raum	20
4.4 Das Südburgenland	22
5 Lebensräume und ihre Heuschrecken in Ostösterreich	25
5.1 Trocken- und Halbtrockenrasen	27
5.2 Verbrachungsstadien von Trocken- und Halbtrockenrasen	28
5.3 Trockenwälder und Trockengebüsch	29
5.4 Durchschnittliches Grünland	30
5.5 Magerwiesen und Magerweiden	31
5.6 Grünlandbrachen	32
5.7 Alpines Grünland	33
5.8 Feuchtwiesen und Moore	34
5.9 Verlandungszonen und Feuchtbrachen	35
5.10 Offene Gewässerufer	36
5.11 Ackerland und Weingärten	37
5.12 Ackerbrachen	38
5.13 Ruderalfluren	39
5.14 Mager- und Trockensäume	40
5.15 Dichtwüchsige Saumgesellschaften	41
5.16 Gebüsche durchschnittlicher Standorte	42
5.17 Siedlungsgebiete	43
5.18 Wälder	44
6 Phänologie der Heuschrecken in Ostösterreich	45
7 Die Heuschrecken und Fangschrecken Ostösterreichs - Artbeschreibungen	50
7.1 Zur Verwendung der Artkapitel	50
7.2 Checkliste der Heuschrecken und Fangschrecken Ostösterreichs	50
7.3 Artkapitel	54
7.4 Eingeschleppte Arten	278
7.5 Zweifelhafte Nachweise	279
8 Literaturverzeichnis	280
9 Wissenschaftliche Namen der im Text erwähnten Pflanzenarten	298
10 Artenindex	299
AutorInnen	302